

# Panium - Nummer zwölf

## *Daniel 11,40 und die drei Entsiegelungen der Prophezeiung*

Jeff Pippenger

2025-09-12

Vers vierzig von Daniel elf ist einer der tiefgründigsten Verse der Bibel. Er stellt die Entsiegelung des Buches Daniel in den Jahren 1798, 1989 und 2023 dar. Die drei Male, in denen das Buch entsiegelt wurde, kennzeichnen den Abschluss einer Zerstreung von „sieben Zeiten“. 1798 markierte den Abschluss der zweitausendfünfhundertzwanzig Jahre der Zerstreung, die 723 v. Chr. begannen, als Assyrien die nördlichen zehn Stämme in die Gefangenschaft führte. 1989 markierte den Abschluss von 126 Jahren seit der Rebellion von 1863, als die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten die „sieben Zeiten“ von 3. Mose sechsundzwanzig offiziell beiseitesetzte. 2023 markierte den Abschluss der dreieinhalb Tage, in denen die zwei Zeugen aus Offenbarung elf tot auf der Straße lagen. Mit dem Abschluss der 2.520 Jahre (der 126 Jahre und der 3½ Tage – alles Symbole der „sieben Zeiten“) wurde das Buch Daniel entsiegelt.

Schwester White teilt uns mit, dass es im Jahr 1798 erforderlich war, den Menschen die Ereignisse darzulegen, die mit dem Schluss der Gnadenzeit verbunden waren. Wenn sie diese Tatsache festhält, identifiziert sie parallele Geschichtsverläufe, denn sie beschreibt die Botschaft der letzten Tage ebenfalls als die Ereignisse, die mit dem Schluss der Gnadenzeit verbunden sind. Über die Geschichte der Milleriten schreibt sie:

„Es war notwendig, dass die Menschen auf die ihnen drohende Gefahr aufmerksam gemacht würden; dass sie aufgerüttelt würden, sich auf die ernstesten Ereignisse vorzubereiten, die mit dem Ende der Bewährungszeit verbunden sind.“ Der große Konflikt, 310.

Apropos der letzten Tage, die sie aufzeichnet:

Vor Seiner Kreuzigung erklärte der Heiland Seinen Jüngern, dass Er getötet werden und aus dem Grab wieder auferstehen werde, und Engel waren zugegen, um Seine Worte in Herz und Verstand einzuprägen. Doch die Jünger erwarteten eine zeitliche Erlösung vom römischen Joch, und sie konnten den Gedanken nicht ertragen, dass Er, auf den sich all ihre Hoffnungen richteten, einen schmachvollen Tod erleiden sollte. Die Worte, an die sie sich hätten erinnern müssen, wurden aus ihrem Sinn verdrängt; und als die Zeit der Prüfung kam, traf sie unvorbereitet. Der Tod Jesu zerstörte ihre Hoffnungen ebenso vollständig, als hätte Er sie nicht im Voraus gewarnt. So wird in den Prophezeiungen die Zukunft vor uns ebenso klar eröffnet, wie sie den Jüngern durch die Worte Christi eröffnet wurde. Die mit dem Abschluss der Gnadenzeit verbundenen Ereignisse und das Werk der Vorbereitung für die Zeit der Trübsal werden deutlich dargestellt. Aber Scharen haben von diesen wichtigen Wahrheiten nicht mehr Verständnis, als wären sie ihnen nie offenbart worden. Satan wacht darauf, jeden Eindruck wegzunehmen, der sie zur Rettung weise machen würde, und die Zeit der Trübsal wird sie unvorbereitet antreffen. Der große Kampf, 595.

Die milleritische Botschaft wurde 1798 entsiegelt und stellte „die Ereignisse im Zusammenhang mit dem Schluss der Gnadenzeit“ dar. Wenn sie von den letzten Tagen spricht, zieht sie die Geschichte der Jünger heran, um zu veranschaulichen, dass gerade „die Ereignisse im Zusammenhang mit dem Schluss der Gnadenzeit“ es sind, die Menschen weise zur Seligkeit machen, jedoch nicht verstanden werden. Die Botschaften, die 1798, 1989 und 2023 entsiegelt wurden, waren Botschaften, die „die Ereignisse im Zusammenhang mit dem Schluss der Gnadenzeit“ identifizierten.

Vers 40 markiert eine historische Linie, in der das Buch Daniel dreimal entsiegelt wird. Im Jahr 1798 wurde Daniels Vision des Flusses Ulai, die die Kapitel 7 bis 9 repräsentiert, entsiegelt. Im Jahr 1989 wurde Daniels Vision des Flusses Hiddekel, die die Kapitel 10 bis 12 repräsentiert, entsiegelt. Im Jahr 2023 wurde die verborgene Geschichte von Vers 40 in Daniel 11 entsiegelt.

Die in Vers vierzig dargestellte Geschichte umfasst die Zeitspanne von 1798 bis zum Sonntagsgesetz in Vers einundvierzig. Das ist die Geschichte der Vereinigten Staaten, die zugleich in Offenbarung dreizehn als das Tier aus der Erde, in Offenbarung sechzehn als der falsche Prophet und in der biblischen Prophetie als das sechste Königreich dargestellt werden. Dieselbe, in Vers vierzig von Daniel elf dargestellte Geschichte wird auch in einem einzigen Vers im Buch der Offenbarung wiedergegeben.

Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen; und es hatte zwei Hörner wie die eines Lammes, und es sprach wie ein Drache. Offenbarung 13,11.

Dieser Vers beschreibt, wie auch Vers vierzig, die Geschichte, die mit den Alien and Sedition Acts von 1798 beginnt und mit dem Sonntagsgesetz endet, wenn die Nation wie ein Drache spricht; eine Geschichte, die beginnt, als das päpstliche Rom vom Thron genommen wird, und endet, wenn das päpstliche Rom wieder auf den Thron gesetzt wird. Die in Offenbarung 13:11 und Daniel 11:40 dargestellte Geschichte beginnt mit dem Sturz des fünften Reiches der biblischen Prophetie und endet mit dem Sturz des sechsten Reiches der biblischen Prophetie.

Die "siebzig" Jahre, in denen Babylon als erstes Reich der biblischen Prophetie bis zum zweiten Reich der biblischen Prophetie herrschte, stellen die Geschichte von Vers vierzig von 1798 bis zum Sonntagsgesetz dar.

Und es wird geschehen an jenem Tag, dass Tyrus siebzig Jahre lang vergessen sein wird, wie die Tage eines Königs; und nach dem Ende der siebzig Jahre wird Tyrus wie eine Hure singen. Nimm eine Harfe, geh in der Stadt umher, du Hure, die man vergessen hat; stimme eine liebliche Melodie an, singe viele Lieder, damit man deiner gedenke. Und es wird geschehen: Nach dem Ende der siebzig Jahre wird der Herr Tyrus heimsuchen, und sie wird zu ihrem Lohn zurückkehren und mit allen Königreichen der Welt auf dem Erdboden Hurerei treiben. Jesaja 23,15–17.

Die Geschichte von 1798 bis hin zum Sonntagsgesetz ist auch die Geschichte, in der die Hure von Tyrus vergessen wird, wie in Jesaja 23 berichtet; dort wird die Zeitspanne als „siebzig Jahre“ und als die „Tage eines Königs“ bezeichnet. Von Nebukadnezar bis Belsazar herrschte das erste Reich der biblischen Prophetie und war damit ein Vorbild für das sechste Reich der biblischen Prophetie,

das als Lamm begann, aber schließlich wie ein Drache redet. Nebukadnezar stellt einen Nachfolger des Lammes dar und Belsazar einen Nachfolger des Drachen.

Die Geschichte von 1798 bis zum Sonntagsgesetz ist auch die Geschichte der drei Engel aus Offenbarung 14; sie beginnt mit der Reformation der Milleriten und endet mit der Reformation der Hundertvierundvierzigtausend. Die Botschaft der drei Engel ist die Botschaft der Stunde des Gerichts. Die Milleriten kündigten die mit der Eröffnung des Gerichts verbundenen Ereignisse an, und die Hundertvierundvierzigtausend kündigen die mit dem Ende der Gnadenzeit verbundenen Ereignisse an.

Die mit dem Ende der Gnadenzeit verbundenen Ereignisse werden auf inneren und äußeren Linien der Prophetie dargestellt, und sie ereignen sich in erster Linie in der durch Vers 40 von Daniel 11 dargestellten Geschichte. Die Ereignisse von Vers 40 enden mit dem Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten; daher werden die Ereignisse der abschließenden Einsammlung von Gottes anderen Kindern, die noch in Babylon sind, in Vers 40 nicht dargestellt; dennoch hat die Krise, die dann die Welt konfrontiert, in den Vereinigten Staaten gerade ihren Abschluss gefunden. Diese Ereignisse stellen das Gericht über die Vereinigten Staaten und die Reinigung von Gottes Gemeinde dar, im Vorfeld der Erhebung der Gemeinde als Banner.

Die inneren Ereignisse im Zusammenhang mit dem Schluss der Gnadenzeit kennzeichnen das Werk Christi als Hohepriester bei der Vollendung des Geheimnisses Gottes unter seinem Endzeitvolk. Die äußeren Ereignisse kennzeichnen die Rolle der Vereinigten Staaten bei der Wiederherstellung der Macht des Papsttums. Die gesamte Geschichte der Vereinigten Staaten als das sechste Reich der biblischen Prophetie und die gesamte Geschichte von Laodizea fallen in die durch Vers vierzig dargestellte Geschichte.

Die inneren und äußeren Linien innerhalb von Vers vierzig werden durch die zwei Hörner des Tieres aus der Erde dargestellt. Das Horn des Republikanismus ist die äußere Linie, und das Horn des Protestantismus ist die innere Linie. Beide Linien existieren innerhalb der Geschichte des sechsten Königreichs, und am Ende der Geschichte des sechsten Königreichs ergeht Gottes Gericht sowohl über das protestantische als auch über das republikanische Horn. Die Botschaft, die die mit dem Ende der Bewährungszeit verbundenen Ereignisse kennzeichnet, ist die Botschaft, die die Ereignisse kennzeichnet, die über die Vereinigten Staaten kommen, während sie den Kelch ihrer Bewährungszeit füllen. Die Botschaft, die die mit dem Ende der Bewährungszeit verbundenen Ereignisse kennzeichnet, ist auch die Botschaft, die die Ereignisse kennzeichnet, die über den Siebenten-Tags-Adventismus kommen, während er den Kelch seiner Bewährungszeit füllt.

In der Geschichte von Vers vierzig gibt es drei Zeitpunkte, an denen das Buch Daniels entsiegelt wird, und jeder dieser drei Zeitpunkte bringt eine innere und eine äußere Linie hervor, die die mit dem Ende der Gnadenzeit verbundenen Ereignisse darstellt. Vor jeder der drei Wegmarken liegt eine Zerstreungsperiode von sieben Zeiten. Vers vierzig stellt daher die Geschichte von 1798 bis zum Sonntagsgesetz dar, und die prophetischen Wegmarken innerhalb dieser Geschichte sind die "Ereignisse, die mit dem Ende der Gnadenzeit verbunden sind". In der Geschichte von Vers vierzig stellt die innere Linie am Anfang einen Übergang von Philadelphia zu Laodizea und am Ende

einen Übergang von Laodizea zu Philadelphia dar. Der Anfang stellte eine Reformbewegung dar, wie sie durch das Gleichnis von den zehn Jungfrauen veranschaulicht wird, das eine Reformbewegung am Ende typisierte, die das Gleichnis buchstäblich erfüllte.

Die philadelphische milleritische Bewegung begann mit einer Erfüllung der "sieben Zeiten" aus Levitikus 26 im Jahr 1798 und dann einer weiteren Erfüllung der "sieben Zeiten" am 22. Oktober 1844. Spätestens 1856 bezeichneten sowohl James White als auch Schwester White die Bewegung als in einem laodizäischen Zustand. Im selben Jahr wurde in der offiziellen Kirchenpublikation, die nie fertiggestellt wurde, neues Licht über die "sieben Zeiten" vorgestellt. Die "sieben Zeiten" wurden 1798 erfüllt, und danach entdeckte William Miller den "Anfang der Kette der Wahrheit", wie Schwester White es nannte, und dieser Anfang der Kette der Wahrheit war die "sieben Zeiten". 1798 war eine Erfüllung der "sieben Zeiten"; danach machte Miller seine grundlegende Entdeckung der "sieben Zeiten", als das Buch Daniel entsiegelt wurde. Danach markiert der 22. Oktober 1844 eine weitere Erfüllung der "sieben Zeiten", worauf wiederum ein Übergang der Bewegung von Philadelphia zu Laodizea folgt, und im selben Jahr wird neues Licht über die "sieben Zeiten" unvollendet gelassen. 1863 wurde das, was bis 1856 die philadelphische milleritische Bewegung gewesen war und dann in die laodizäische milleritische Bewegung übergegangen war, eine rechtlich registrierte Kirche, weitgehend unter den Rahmenbedingungen und dem Druck des Bürgerkriegs und zum Schutz der Jugend der Kirche. Die Bewegung endete 1863, als sie zu einer Kirche wurde. Sieben Jahre zuvor, im Jahr 1856, legte Laodizea eine Botschaft neuen Lichts zu genau dem Thema beiseite, das William Millers erste prophetische Entdeckung gewesen war.

In der Milleritenbewegung wurde das Licht, das „der Beginn der Kette der Wahrheit“ genannt wird – das Licht der „sieben Zeiten“ –, der Führung der laodizeischen Bewegung eröffnet, die nach und nach den Wunsch beiseiteschob, die „sieben Zeiten“ aufrechtzuerhalten, und am Ende von sieben Jahren („sieben Zeiten“) im Jahr 1863 wurden eine neue Tafel und eine prophetische Botschaft ohne jeden Bezug auf die „sieben Zeiten“ hervorgebracht.

Im Jahr 1863 fand der Abschluss von Jesajas Prophezeiung über fünfundsechzig Jahre genau dort statt, wo sie begonnen hatte: mit einem Bürgerkrieg zwischen Nord und Süd. Die Sklavereifrage im Jahr 1863 war vorgebildet durch die Wegführung sowohl des Nord- als auch des Südreiches in Erfüllung der „sieben Zeiten“, und die Sklaverei, in die Israel geführt wurde, bildete die Sklavereiproblematik am Ende treffend ab. 1863 markiert das Ende der prophetischen Struktur, die auf Jesajas Prophezeiung über fünfundsechzig Jahre beruht.

So spricht der Herr, Gott: Es wird nicht bestehen, und es wird nicht zustande kommen. Denn das Haupt von Syrien ist Damaskus, und das Haupt von Damaskus ist Rezin; und binnen fünfundsechzig Jahren wird Ephraim zerbrochen sein, sodass es kein Volk mehr sein wird. Und das Haupt von Ephraim ist Samaria, und das Haupt von Samaria ist Remaliahs Sohn. Wenn ihr nicht glaubt, werdet ihr gewiss nicht bestehen. Jesaja 7,7–9.

Richtig verstanden identifiziert diese im Jahr 742 v. Chr. beginnende Prophezeiung innerhalb eines Zeitraums von fünfundsechzig Jahren drei Wegmarken. Zwei dieser Wegmarken markieren die

Ausgangspunkte von zweitausendfünfhundertzwanzig Jahren Gefangenschaft und Sklaverei sowohl für das Nord- als auch für das Südreich Israels. Im Jahr 742 v. Chr. waren das Nord- und das Südreich in einen Bürgerkrieg verwickelt, und die nördlichen zehn Stämme hatten ein Bündnis mit Syrien geschlossen, um in das südliche Königreich Juda einzufallen. Neunzehn Jahre später, 723 v. Chr., wurden die nördlichen zehn Stämme von den Assyrern in die Gefangenschaft verschleppt. Sechsendvierzig Jahre später, 677 v. Chr., nahmen die Assyrer Manasse gefangen und brachten ihn nach Babylon. Zweitausendfünfhundertzwanzig Jahre nach 723 v. Chr. gelangt man zu 1798, der Zeit des Endes, und zum Beginn von Vers 40. Sechsendvierzig Jahre später endeten die „sieben Zeiten“ gegen das Südreich, die 677 v. Chr. begonnen hatten, im Jahr 1844. Neunzehn Jahre später, 1863, zeigen sich die prophetischen Merkmale von 742 v. Chr. buchstäblich. Sowohl 742 v. Chr. als auch 1863 ist ein Bürgerkrieg zwischen Nord- und Südreich im Gange. Im Jahr 742 v. Chr. bezog sich die von Jesaja an den gottlosen König Ahas gegebene Vorhersage auf die bevorstehende Versklavung sowohl des Nord- als auch des Südreiches, und 1863, genau im Mittelpunkt des Bürgerkriegs, verkündete Präsident Lincoln die Emanzipationsproklamation und leitete damit den Prozess der Beendigung der Sklaverei ein. Die dem gottlosen König Ahas im Jahr 742 v. Chr. gegebene Warnung wurde im buchstäblichen herrlichen Land gegeben und typisierte die Botschaft, die Lincoln im geistlichen herrlichen Land verkündigte.

Sieben Jahre nachdem 1856 die Botschaften der "sieben Zeiten" von Hiram Edson veröffentlicht worden waren, brachte der Adventismus die Tafel von 1863 heraus, die die milleritische Lehre von den sieben Zeiten entfernte und damit unzählige Passagen in Frage stellte, in denen Ellen White lehrt, dass wir die Botschaften der Milleriten wiederholen und gegen Angriffe auf diese Botschaften verteidigen sollen. Im selben Jahr wurden sie eine gesetzlich eingetragene Kirche. Es ließe sich noch mehr über 1863 und seine prophetischen Implikationen schreiben, doch halte ich hier fest, dass es mehrere Zeugen gibt, sowohl innere als auch äußere, die die Rebellion von 1863 identifizieren, sei es die äußere Rebellion der Südstaaten oder die innere Rebellion durch die Zurückweisung der ersten grundlegenden Wahrheit. 1863 ist eines der Ereignisse innerhalb der Geschichte von Vers vierzig, das eine Wegmarke darstellt und zu den "Ereignissen, die mit dem Ende der Gnadenzeit verbunden sind", gehört.

1863 entspricht dem Beginn der vierzig Jahre in der Wüste für das alte buchstäbliche Israel. Am Ende der vierzig Jahre führte Josua das alte Israel in das verheißene Land, sie brachten Jericho zu Fall und sprachen einen Fluch über jeden aus, der Jericho wieder aufbauen würde. Im Jahr 1863 baute die Führung des laodizeischen Adventismus Jericho wieder auf. 1863 ist sowohl am Anfang als auch am Ende der vierzig Jahre in der Wüste repräsentiert. 1863 ist eine prophetische Wegmarke, die die äußeren und inneren Linien der Geschichte von Vers 40 miteinander verbindet. Da ist die siebte Gemeinde, „eine gerichtete Gemeinde“, wie das Wort „Laodizea“ bedeutet, die in eine Periode eintritt, die durch das Sterben einer ganzen Generation in der Wüste dargestellt wird. Zur selben Zeit ist der erste republikanische Präsident dabei, die Sklaven zu befreien, und wird damit zum Vorbild für die letzten republikanischen Präsidenten, die in einer Krisenzeit das Kriegsrecht verhängen werden, die zu dem führt, was die Inspiration „nationaler Ruin“ nennt.

An den Wegmarken des Anfangs werden die Wegmarken des Endes dargestellt, und die mit dem Abschluss des Gerichts verbundenen Ereignisse wurden in den mit der Eröffnung des Gerichts verbundenen Ereignissen vorgebildet. Die Rebellion in Kadesch, als die Botschaft Josuas und Kalebs zu Beginn der vierzig Jahre verworfen wurde, stand sinnbildlich für die Rebellion des Mose, als er am Ende der vierzig Jahre in Kadesch den Felsen schlug. 1863 identifiziert das Sonntagsgesetz, an dem Laodizea aus dem Mund des Herrn ausgespien wird, und an dem die fünfundzwanzig alten Männer in Jerusalem sich in Hesekeil Kapitel acht vor der Sonne niederbeugen, und wo sich Silo an denen wiederholt, die den Lügenworten vertrauen: "Der Tempel des Herrn sind wir."

Wir werden diese Untersuchung über Panium im nächsten Artikel fortsetzen.